

Jürgen Golle

## **Der Rittersporn blüht blau im Korn**

18 Miniaturen

nach Gedichten von Heinz Kahlau  
für Kinderchor a cappella

1. Das Gänseblümchen
2. Das Veilchen
3. Der Löwenzahn
4. Die Sumpfdotterblume
5. Die Minze
6. Der rote Fingerhut
7. Der Waldmeister
8. Der Mohn
9. Der Rittersporn
10. Das Springkraut
11. Der Klee
12. Die Glockenblume
13. Der Schachtelhalm
14. Die Winde
15. Die Klette
16. Die Kamille
17. Die Distel
18. Die Wegwarte



Illustrationen: Nico Nebe (\*1968)



# 1. Das Gänseblümchen

Text: Heinz Kahlau (\*1931)

Jürgen Golle (\*1942)

S  
A

*f*  
So - lan - ge ü - ber - haupt was blüht, blüht auch das Gän - se -

*f*  
So - lan - ge ü - ber - haupt was blüht, blüht auch das Gän - se -

4  
-blüm - chen. Wie sehr der Win - ter sich auch müht, wie sehr der Win - ter

-blüm - chen. Wie sehr der Win - ter sich auch müht, wie sehr der Win - ter

8  
*p* *langsamer* *rit.*  
sich auch müht, wo man nur et - was Grü - nes sieht,

sich auch müht, wo man nur et - was Grü - nes sieht,

12 *a tempo* *mp*  
das klei - ne Gän - se - blüm - chen blüht, das

das klei - ne Gän - se -

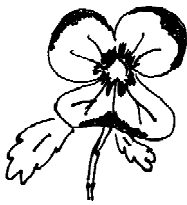
16  
klei - ne Gän - se - blüm - chen blüht, das

-blüm - chen blüht, das klei - ne Gän - se - blüm - chen blüht, das

20  
klei - ne Gän - se - blüm - chen blüht.

klei - ne Gän - se - blüm - chen blüht.

Probepartitur  
Einträge entfernt



## 2. Das Veilchen

Text: Heinz Kahlau (\*1931)

Jürgen Golle (\*1942)

S *f* Erst kommt der Star zu - rück,

A *f* Erst kommt der Star zu - rück,

4 *p* ein Weil - chen da - nach kommt auch das blau - e Veil - chen.

*p* ein Weil - chen da - nach kommt auch das blau - e Veil - chen.

9 *pp* Es blüht ver - steckt. *f* Wer es ent - deckt, *rit.* wer es ent - deckt,

*pp* Es blüht ver - steckt. *f* Wer es ent - deckt, wer es ent - deckt,

**Probepartitur**  
**Einträge entfernt**

14 *f* *a tempo* den hat der Früh - ling auf - ge - weckt, den hat der Früh - ling

*f* den hat der Früh - ling auf - ge - weckt, den hat der Früh - ling

18 auf - ge - weckt, den hat der Früh - ling, den hat der Früh - ling auf - ge - weckt.

auf - ge - weckt, den hat der Früh - ling, den hat der Früh - ling auf - ge - weckt.



# 3. Der Löwenzahn

Text: Heinz Kahlau (\*1931)

Jürgen Golle (\*1942)

S *f*  
Dem Lö - wen - zahn zum Ruh - me gibt es die Pus - te - blu - me, gibt

A *f*  
Dem Lö - wen - zahn zum Ruh - me gibt es die Pus - te - blu - me, gibt

5 *langsamer*  
es die Pus - te - blu - me.

*Solo*  
es die Pus - te - blu - me. Die Pus - te - blu - me ist sein Kind.

9 *p a tempo* *f* *p*  
Wenn ihr nicht pus - tet, kommt der Wind und pus - tet ih - re Ster - ne. Sie

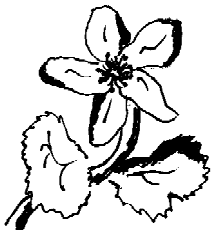
*p Tutti* *f* *p*  
Wenn ihr nicht pus - tet, kommt der Wind und pus - tet ih - re Ster - ne. Sie

13 *langsamer* *rit.* *f rit.*  
flie - gen in die Fer - ne, und wo sie lan - den, seht's euch an -

flie - gen in die Fer - ne, und wo sie lan - den, seht's euch an -

18 *a tempo* *f*  
da wächst ein neu - er Lö - wen - zahn, da wächst ein neu - er Lö - wen - zahn.

*f*  
da wächst ein neu - er Lö - wen - zahn, da wächst ein neu - er Lö - wen - zahn.



# 4. Die Sumpfdotterblume

Text: Heinz Kahlau (\*1931)

Jürgen Golle (\*1942)

S *mp*  
Sumpf-dot-ter-blu - me, But - ter - blu - me, in ih - rer feuch-ten Wie - sen -  
A *mp*  
Sumpf-dot-ter-blu - me, But - ter - blu - me, in ih - rer feuch-ten Wie - sen -

4 *mf*  
-kru - me. Sie frisst kein Schaf, sie frisst kein Rind,  
*mf*  
-kru - me. Sie frisst kein Schaf, sie frisst kein Rind,

7 *p* *langsamer*  
doch pflü - cken kann sie je - des Kind, traut es sich  
*p*  
doch pflü - cken kann sie je - des Kind, traut es sich

11 *mf* *a tempo*  
nur in's nas - se Gras, denn Schuh und Strüm - pfe wer - den nass, denn  
*mf*  
nur in's nas - se Gras, denn Schuh und Strüm - pfe

15  
Schuh und Strüm - pfe wer - den nass, wer - den nass.  
wer - den nass, denn Schuh und Strüm - pfe wer - den nass.



# 5. Die Minze

Text: Heinz Kahlau (\*1931)

Jürgen Golle (\*1942)

S *mf*  
Be - vor die Min - ze blüht, wird Ma - gen - tee ge - brüht. Für

A *mf*  
Be - vor die Min - ze blüht, wird Ma - gen - tee ge - brüht. Für

5 *f*  
fri - sche Luft im Hals sorgt Min - ze e - ben - falls. Be - vor die Min - ze

fri - sche Luft im Hals sorgt Min - ze e - ben - falls. Be - vor die Min - ze

10  
blüht, wird Ma - gen - tee ge - brüht. Für fri - sche Luft im Hals sorgt

blüht, wird Ma - gen - tee ge - brüht. Für fri - sche Luft im Hals sorgt

15  
Min - ze e - ben - falls. ... wird Ma - gen - tee ge -

Min - ze e - ben - falls. Be - vor die Min - ze blüht,

20  
- brüht. ... sorgt Min - ze e - ben - falls. Be -

Für fri - sche Luft im Hals Be -

25  
- liebt bei Kunz und Hinz sind Drops mit Pfef - fer - - - minz.

- liebt bei Kunz und Hinz sind Drops mit Pfef - fer - - - minz.



# 6. Der rote Fingerhut

Text: Heinz Kahlau (\*1931)

Jürgen Golle (\*1942)

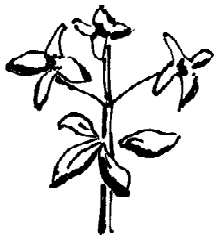
S *mp*  
Der ro - te Fin - ger - hut tut kran - ken Her - zen gut, der  
A *mp*  
Der ro - te Fin - ger - hut tut kran - ken Her - zen gut, der

5 *mf*  
ro - te Fin - ger - hut tut kran - ken Her - zen gut, zwar  
*mf*  
ro - te Fin - ger - hut tut kran - ken Her - zen gut, zwar

9 *p*  
nur als Me - di - zin - denn  
*p*  
nur als Me - di - zin - sonst hat er kei - nen Sinn; denn

14 *pp*  
ge - gen Her - ze - leid macht uns kein Kraut ge - feit, denn  
*pp*  
ge - gen Her - ze - leid macht uns kein Kraut ge - feit, denn

18  
ge - gen Her - ze - leid macht uns kein Kraut ge - feit.  
ge - gen Her - ze - leid macht uns kein Kraut ge - feit.



# 7. Der Waldmeister

Text: Heinz Kahlau (\*1931)

Jürgen Golle (\*1942)

S *mf*  
Un - ter den ho - hen Bäu - men steht das Wald - meis - ter -  
A *mf*  
Un - ter den ho - hen Bäu - men steht das Wald - meis - ter -

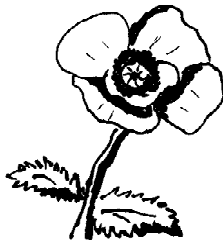
6  
- beet, das Wald - meis - ter - beet. Un - ter den ho - hen  
- beet, das Wald - meis - ter - beet. Un - ter den ho - hen

11  
Bäu - men steht das Wald - meis - ter - beet, das Wald - meis - ter - beet.  
Bäu - men steht das Wald - meis - ter - beet, das Wald - meis - ter - beet.

*etwas langsamer*  
17 *f* Sein saf - ti - ges Kraut *p.* ist uns ver - traut.  
*f* Sein saf - ti - ges Kraut *p* ist uns ver - traut.

23 *Solo*  
Trinkt ihr zu Hau - se auch Wald - meis - ter - brau - se?





# 8. Der Mohn

Text: Heinz Kahlau (\*1931)

Jürgen Golle (\*1942)

S *f*  
Nun komm doch schon, nun komm doch schon, hier blüht der Mohn. Er

A *f*  
Nun komm doch schon, nun komm doch schon, hier blüht der Mohn. Er

5  
blüht und loht, er blüht und loht so feu - er - rot.

blüht und loh er blüht und so feu - er - rot.

**Probepartitur**  
Einträge entfernt

9  
Doch lass ihn glühn! Wenn du ihn pflückst,

Doch lass ihn glühn! Wenn du ihn pflückst,

*langsamer*  
14 *mp* *p*  
dann fällt er ab - die Pracht ist hin!

*mp* *p*  
dann fällt er ab - die Pracht ist hin!



# 9. Der Rittersporn

Text: Heinz Kahlau (\*1931)

Jürgen Golle (\*1942)

S *f* der Rit - ter-sporn, blüht blau im Korn, blüht

A *f* Der Rit - ter-sporn, der Rit - ter-sporn, der Rit - ter-sporn, blüht blau im Korn, blüht

5 blau im Korn, blüht blau im Korn, blüht blau im Korn, blüht blau im Korn,

blau im Korn, blüht blau im Korn. Der Korn, blüht blau im

*f*

Probepartitur  
Einträge entfernt

10 *rit.* Korn, der Rit - ter - sporn. Die Rit - ter sind ver - dorrt,

*etwas langsamer* *Solo* *Tutti f*

Korn, der Rit - ter - sporn. ... sind ver - dorrt,

17 sind ver - dorrt - ihr Sporn blüht im - mer - fort,

*a tempo* *Solo* *Tutti mp* *f*

sind ver - dorrt - ... blüht im - mer -

25 blüht im - mer - fort, blüht im - mer - fort.

*p*

-fort, blüht im - mer - fort, blüht im - mer - fort.

*p*



# 10. Das Springkraut

Text: Heinz Kahlau (\*1931)

Jürgen Golle (\*1942)

S *mf* Das Spring - kraut heißt: *p* etwas langsamer Pflänz - chen "Rühr - mich - nicht - an", Pflänz - chen

A *mf* *p*

3 *a tempo* *mf* *p* etwas  
"Rühr - mich - nicht - an". Das Spring - kraut heißt: Pflänz - chen

*mf* *p*

6 *langsamer* *a tempo*  
"Rühr - mich - nicht - an", Pflänz - chen "Rühr - mich - nicht - an".

*mp*  
Be -

9 *p*  
- rüh - ren ist zwar nicht ver - bo - ten, doch tippt man nur mit dem

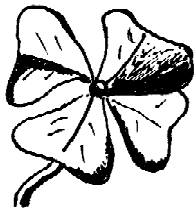
*p*

13 *f*  
Fin - ger dran, doch tippt man nur mit dem Fin - ger dran, schon, schon

*f*

18  
sprin - gen sei - ne Scho - ten, schon sprin - gen, schon sprin - gen sei - ne Scho - ten.

test score  
entries removed



# 11. Der Klee

Text: Heinz Kahlau (\*1931)

Jürgen Golle (\*1942)

S *f* > Don - ner-wet - ter! Don - ner-wet - ter! Der Klee hat vier Blät - ter. Der

A *f* > Don - ner-wet - ter! Don - ner-wet - ter! Der Klee hat vier Blät - ter. Der

6 *p* *mp* Klee hat vier Blät - ter, vier Blät - ter. Vier Blät - ter heißt Glück - komm,

*p* *mp* Klee hat vier Blät - ter, vier Blät - ter. Vier Blät - ter heißt Glück - komm,

13 bück dich und pflück! Doch hät - te er drei, dann gingst du vor - bei. Die

bück dich und pflück! Doch hät - te er drei, dann gingst du vor - bei. Die

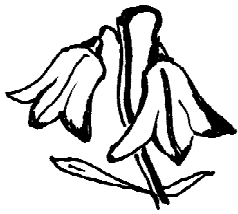
19 *ff* *mp* Kuh kann nicht zäh-len, drum frisst sie - o weh! - den gan - zen, den schö - nen, den

*ff* *mp* Kuh kann nicht zäh-len, drum frisst sie - o weh! - den gan - zen, den schö - nen, den

26 *f* *rit.* saf - ti - gen Klee, den gan - zen, den schö - nen, den saf - ti - gen Klee.

*f* saf - ti - gen Klee, den gan - zen, den schö - nen, den saf - ti - gen Klee.

Probepartitur  
Einträge entfernt



# 12. Die Glockenblume

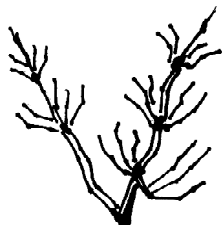
Text: Heinz Kahlau (\*1931)

Jürgen Golle (\*1942)

Soprano (S) and Alto (A) vocal parts with piano accompaniment. The score is in 4/4 time and features dynamics such as *p* (piano) and *pp* (pianissimo).

Die Glo - cken - blu - me mit ih - rem Ge - bim - mel  
Die Glo - cken - blu - me, Glo - cken - blu - me, Glo - cken - blu - me, Glo - cken - blu - me,  
so schmet - ter - lings - lei - se, so schmet - ter - lings - lei - se - ist  
Glo - cken - blu - me, Glo - cken - blu - me, Glo - cken - blu - me, Glo - cken - blu - me,  
blau, ist blau wie der Him - mel, mit ih - rem Ge - bim - mel  
Glo - cken - blu - me, Glo - cken - blu - me, Glo - cken - blu - me, Glo - cken - blu - me,  
so schmet - ter - lings - lei - se, so schmet - ter - lings - lei - se - ist  
Glo - cken - blu - me, Glo - cken - blu - me, Glo - cken - blu - me, Glo - cken - blu - me,  
blau, ist blau wie der Him - mel, blau wie der  
Glo - cken - blu - me, Glo - cken - blu - me, Glo - cken - blu - me, Glo - cken - blu - me,  
Him - - - mel.  
Glo - cken - blu - me, Glo - cken - blu - me, Glo - cken - blu - me, Glo - cken - blu - - - me.

Probepartitur  
Einträge entfernt



# 13. Der Schachtelhalm

Text: Heinz Kahlau (\*1931)

Jürgen Golle (\*1942)

S *mp*  
Der Schach - tel - halm, so ur - ur - alt, war

A *mp*  
Der Schach - tel - halm, so ur - ur -

4  
ein - mal hö - her als der Wald. Jetzt schaut er braun zum Gras he - raus und  
-alt, war ein - mal hö - her als der Wald. Jetzt schaut er braun zum Gras he -

8 *mp*  
brei - tet sei - ne Fä - cher aus. Der Schach - tel - halm, so ur - ur - alt, war  
-raus und brei - tet sei - ne Fä - cher aus. Der Schach - tel - halm, so ur - ur -

12  
ein - mal hö - her als der Wald. Jetzt schaut er braun zum Gras he - raus und  
-alt, war ein - mal hö - her als der Wald. Jetzt schaut er braun zum Gras he -

16  
brei - tet sei - ne Fä - cher aus.  
-raus und brei - tet sei - ne Fä - cher aus.

**Probepartitur**  
Einträge entfernt



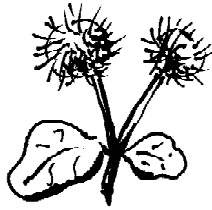
# 14. Die Winde

Text: Heinz Kahlau (\*1931)

Jürgen Golle (\*1942)

**Kanon 1.**

Die Win - de win - det sich — ge - schwind und ü - ber all, — wo Zäu - ne sind. Die gro - ßen wei - ßen Blü - ten sehn aus wie klei - ne Tü - ten.



# 15. Die Klette

Text: Heinz Kahlau (\*1931)

Jürgen Golle (\*1942)

*unisono mf* *f*

S / A Du warst am Bach, Ich wet - te. Ich seh es an der Klet - te,

S  
ich seh es, ich seh es, ich seh es an der Klet - te, du

A  
ich seh es, ich seh es, ich seh es an der Klet - te, du

10 *mp* *rit.*

hast sie mit - ge - bracht. ... sie hat sich an - ge - han - gen -

hast sie mit - ge - bracht. Du bist vor - bei ge - ent - fernt

16 *f a tempo*

nun wirst du aus - ge - lacht, nun wirst du, nun

nun wirst du aus - ge - lacht, nun wirst du,

20 *ff*

wirst du, nun wirst du aus - ge - lacht.

nun wirst du, nun wirst du aus - ge - lacht.



# 16. Die Kamille

Text: Heinz Kahlau (\*1931)

Jürgen Golle (\*1942)

S  
A

*ff* Hör auf mit dem Ge - brül - le, ich koch dir gleich Ka -  
*ff* Hör auf mit dem Ge - brül - le, ich koch dir gleich Ka -

4  
- mil - le, hör auf mit dem Ge - brül - le, ich koch dir gleich Ka -  
- mil - le, hör auf mit dem Ge - brül - le, ich koch dir gleich Ka -

8  
- mil - le, die trinkst du und bist stil - le, bist stil - le, bist  
- mil - le, die trinkst du und bist stil - le, bist stil - le, bist

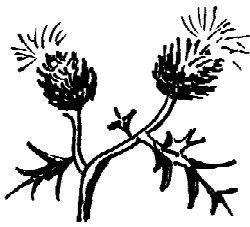
12  
stil - - - le, stil - - - le. Da  
stil - - - le, stil - - - le. Da

18  
sieht man oh - ne Brill - le die Heil - kraft der Ka - mil - le.  
sieht man oh - ne Brill - le die Heil - kraft der Ka - mil - le.

*mf* *p*  
*mf* *p*  
*pp* *pp* *pp* *p*  
*pp* *pp* *pp* *p*  
*langsam* *p*  
*langsam* *p*

**Probepartitur**  
Einträge entfernt





# 17. Die Distel

Text: Heinz Kahlau (\*1931)

Jürgen Golle (\*1942)

S *f* Die Dis - tel sticht dir in die Zeh'n,

A *f* Die Dis - tel sticht dir in die Zeh'n,

6 *mf* willst du mit na - ckten Fü - ßen durch Feld und Busch und Wie - se gehn.

*mf* willst du mit na - ckten Fü - ßen durch Feld und Busch und Wie - se gehn.

11 *f* Die Dis - tel sticht dir in die Zeh'n.

*f* Die Dis - tel sticht dir in die Zeh'n,

17 *etwas langsamer* Doch blü - - - hen, doch blü - hen kann sie

*p* Doch blü - - - hen, doch blü - hen kann sie

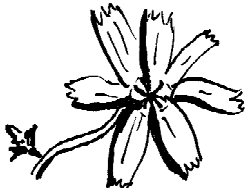
22 *pp* wun - der schön, wun - der schön.

*pp* wun - der schön, wun - der schön.

28 *ff* *a tempo* Wer sich nicht vor - sieht, muss es bü - - - ßen.

*ff* Wer sich nicht vor - sieht, muss es bü - - - ßen.

**Probepartitur**  
Einträge entfernt



# 18. Die Wegwarte

Text: Heinz Kahlau (\*1931)

Jürgen Golle (\*1942)

*mp*

S  
An ei - nem A - cker - we - ge bei ei - nem grau - en Stein, da

A  
*mp*

5  
steht ein blau - es Blüm - chen und war - tet, und war - tet, und war - tet ganz al -

10  
-lein, und war - tet, und war - tet, und war - tet ganz al - lein.

15  
*mf* Wer steht da so und lach - tet so blau die gan - ze Zeit? *mp* Die Weg -  
*mf* *mp*

21  
- war - te, sie war - tet in ih - rem blau - en Kleid. Die Weg - war - te, sie

26  
war - tet, sie war - tet *p* *rit.* in ih - rem blau - en Kleid. *p*